

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Heimatvereins

Januar 2017

Ein sehr aktives und für die Burgsanierung aufwendiges Jahr liegt hinter uns. Der Rundturm an unserer Burg wurde saniert und brachte Verwirrungen, hohe Kosten und einige ärgerliche Telefonate mit sich. Das Umweltamt schaltete sich ein und wollte die Arbeitsniederlegung der Firma Bank etc., aber die Sanierung konnte trotzdem zu Ende durchgeführt werden. Die leider gestiegenen Kosten konnten ebenfalls mit der Stadt geklärt werden. Die Burg ist eben eine betagte Dame, die uns in den beiden letzten Jahren € 20.000 gekostet hat.

Stolz waren wir auf die Anschaffung einer neuen, stabilen Deutschlandfahne, die auf unserer Burg wehte. Nicht zuletzt durch eine Spende eines Neubürgers, der gerne eine gute, wetterfeste Fahne vom Turm wehen sehen wollte.

Leider war diese Freude nur von kurzer Dauer. Durch das Gerüst um den Turm herum, kamen Diebe in der Nacht, kletterten über das Gerüst nach oben und klauten auf freche Weise unsere Fahne. Ärgerlich und unverschämt, das war die allgemeine Meinung, selbst die Grundschul Kinder schimpften, dass auf ihrer Burg die Fahne gestohlen worden sei.

Aber auch hier kam Hilfe und eine neue Fahne liegt wieder bereit, bald von unserer Burg herabzuwehen. Unser Seefest fiel leider auch 2016 ins Wasser. Zu starke Regenfälle hatten den schönen Platz in eine Matschlandschaft verwandelt.

Erfreulich war die Sanierung des Johannisbrunnens, die uns € 14.000 gekostet hat. Nun sieht der Brunnen wieder gepflegt aus. Durch die neue Anpflanzung davor, (finanziert von der Stadt), hat der kleine Platz mit den beiden frischgestrichenen Bänken ein neues Aussehen bekommen. Zwei weitere Weihnachtssterne erstrahlten in der Vorweihnachtszeit in Falkenstein. Nun sind es schon sechs Sterne, die hell erleuchten und die Straße von unten kommend den Blick auf den Tannenbaum am Ehrenmal lenken. Seit 2016 ist der Heimatverein, dank der Mitgliederbeiträge und großzügigen Spenden im Jahr über, stolzer Besitzer der Beleuchtung des Tannenbaumes. Der Feuerwehr, die uns freundlicher Weise den Baum aufstellt, schmückt, abräumt und die Beleuchtung aufbewahrt, gilt ein ganz besonderer Dank. Einen schönen Spaziergang, angeregt durch Hermann Groß, machte der Heimatverein mit interessierten Mitbürgern vom evang. Friedhof (neben dem evang. Kindergarten gelegen), zum ebenfalls neu befestigten Wegekreuz – Richtung Fuchstanz – und zurück zum renovierten Johannisbrunnen, wo bei Kaffee und Kuchen der Ausklang stattfand.

Vor der Jahreswende hat der Heimatverein eine sehr schöne Internetseite bekommen. Schauen Sie immer mal drauf. Wir freuen uns auch über Hinweise und Anregungen von Ihnen.

Sie finden uns unter www.falkenstein-heimatverein.de

Mit heimatlichen Grüßen

Eva-Maria Dorn

Unser Büro in Falkenstein:

Alt Falkenstein 37 · Tel. 06174 - 3916



Unsere Veranstaltungen in 2017

16. März

Jahreshauptversammlung im Vereinsheim des MGV

30. April

Tanz in den Mai (alle Falkensteiner Vereine)

18. Juni

Seefest am Forellenweiher im Reichenbachtal

10. September

Tag des offenen Denkmals auf der Burg Falkenstein mit der Grundschule Falkenstein und der Kulturgesellschaft Königstein

11. November

Martinszug

13. November

Heimatgeschichtlicher Vortrag mit Hermann Groß



Themenwanderung mit Hermann Groß

29. April

„Der Falkensteiner Hain“ –

Treffpunkt: Am Alten Rathaus in Falkenstein – 15.15 Uhr

26. August

„Falkensteiner Mühlen und Wassersysteme in Königstein“ –

Treffpunkt: Kurbad Königstein, Le-Cannet-Rocheville-Straße 1 – 15.00 Uhr

16. September

„Der Fischbacher ‚Hahbehl‘ und seine Hügelgräber“ –

Treffpunkt: Bushaltestelle Rettershof, Kelkheim – 15.15 Uhr

„Überfall auf Sammet und Seiden“

Tatort: Königstein und Umgebung

– über Raub, Mord und Totschlag auf der „Cölner Straße“
im Raum Königstein –

Aus dem Criminalia-Akten des 16.–18. Jahrhunderts

**Heimatgeschichtlicher Vortrag
Hermann Groß**

am 19. November 2017 um 16.30 Uhr im Bürgerhaus

Die Geschichte vom Fuchstanz



Seit über 100 Jahren stehen wir Tannen in einer Lichtung oberhalb von Falkenstein im Wald. Wir Tannen waren immer froh, wenn etwas auf der Lichtung los war. So freuten wir uns über Wanderer, die ein Picknick machten und sich etwas erzählten. Wir sahen den Kindern zu, die Heidelbeeren, Brombeeren und Pilze sammelten. Im Sommer sammelten aber auch viele Familien unsere Tannenzapfen, mit denen sie ihre Öfen im Winter anheizten. Am Schönsten waren aber die Geschichten der Falkensteiner Holzfäller, die zum Mittagessen zusammen saßen und sich Geschichten erzählten. Leider fielen sie auch immer mal einen aus unserer Familie, das war dann ein trauriger Tag für uns gewesen.

Die eigentliche Geschichte begann an einem warmen Frühlingstag. Es war der 30. April. Die Kinder, Fritz und Liesel, sollten ihrem Vater eine heiße Hühnersuppe in einem Blecheimerchen in den Wald bringen. Das taten sie häufig, wenn sie nicht zu lange Schule hatten. Die Kinder fanden schnell die Stelle, an der ihr Vater mit den anderen Holzfällern arbeitete. Sie setzten sich zu ihnen und warteten bis ihr Vater gegessen hatte. Danach nahmen sie das Blecheimerchen und verabschiedeten sich von ihrem Vater. Auf dem Heimweg begleitete ein seltsamer Vogel die Kinder und lockte sie mit seinem eigenartigen Gezwitscher immer tiefer in den Wald. Plötzlich bemerkten die Kinder, dass sie nicht mehr wussten, wo sie waren, und wie sie nach Hause zu ihrer Mutter kommen sollten. Fritz begann zu weinen und seine größere Schwester Liesel tröstete ihn. In diesem Augenblick trat ein Fuchs aus dem Dickicht auf die Kinder zu. Er begrüßte sie freundlich und erklärte ihnen, dass sie keine Angst zu haben brauchen. Er berichtete den Kindern, dass er Reineke von Weißfleck heiße und am nächsten Tag Fräulein von Rotpfötchen heiraten werde, die sich zwei Menschenkinder wünsche, die ihre Schleppe tragen sollten. Auf dieses Abenteuer wollten sich Fritz und Liesel zwar einlassen, aber sie befürchteten, dass ihre Eltern sich Sorgen machen würden, wenn sie nicht rechtzeitig zu Hause wären. Herr von Reinecke versprach den Kindern, dass er eine Nachricht an die Eltern schicken werde. In der Zwischenzeit stellte sich Zwerg Knipperdell den Kindern vor und lud sie freundlichst in seine Höhle ein. Dort werde er die Kinder für die große Hochzeit vorbereiten.

Herr von Reinecke musste die Kinder zuvor verkleinern, damit sie die Zwergenhöhle betreten konnten. Die Kinder zogen ein Haar aus der Schwanzspitze des Fuchses und sagten dabei:

„Fuchshaar, Fuchshaar, blitzeschnell, mach mich klein wie Knipperdell...“

Und so geschah es. Sofort waren sie ca. 30 cm groß und durften auf den Rücken des Fuchses klettern, der sie in drei Minuten zur Höhle des Zwerges brachte. Dort setzte Herr von Weißfleck die Kinder ab und wünschte ihnen eine gute Nacht. Die Kinder betraten eine gemütliche und wohnliche Höhle und Knipperdell brachte ihnen die leckersten Sachen zu essen. Als Fritz und Liesel satt waren, legten sie sich auf warme Moosbetten und schliefen tief und fest ein. Am nächsten Morgen weckte sie der Zwerg schon sehr früh. Er brachte sie an den Bach, und dort wuschen sich die Kinder und bekamen frische Kleidungsstücke. Fritz trug eine weiße Hose und ein weißes Hemd und Liesel bekam ein weißes Sommerkleid. Nach dem Frühstück brachte der Zwerg die Kinder zu unserer Lichtung. Dort hatten sich schon alle Tiere des Waldes und die Elfenkönigin mit ihren Elfen eingefunden. Es flatterten bunte Fähnchen in unseren Zweigen und überall standen kleine, bunte Zelte, in denen Essen und Getränke vorbereitet waren.



Die Vögel saßen in unseren Ästen und tiriliierten die schönsten Lieder. Alle Tiere standen um die große Lichtung herum und sangen und zwitscherten und warteten auf den Hochzeitszug.

Da kamen sie endlich. Herr von Weißfleck und Frau von Rotpfötchen schritten feierlich auf die Lichtung zu, und Fritz und Liesel trugen die Schleppe der Braut. Die Elfenkönigin verheiratete die beiden Füchse und danach begann ein großes Fest auf unserer Tannenlichtung. Am Abend bedankte sich das Brautpaar bei den Kindern und Herr von Weißfleck brachte die Kinder persönlich nach Hause. Jetzt mussten die Kinder nur noch ihre menschliche Größe wiederbekommen. Herr von Weißfleck erklärte ihnen den zweiten Zauberspruch. Die Kinder zupften wieder ein Fuchshaar und sagten dabei: „Fuchshaar, Fuchshaar, auf der Stell, lass mich wieder wachsen schnell.“

Sofort hatten die Kinder wieder ihre natürliche Größe und die Haustüre öffnete sich. Die Eltern freuten sich über ihre Kinder und diese erzählten, was sie erlebt hatten. Jetzt erst bemerkte Fritz, dass das Bleheimerchen so schwer war, als er es eben auf den Küchentisch stellen wollte. Sofort wurde das Eimerchen geöffnet und was glaubt ihr, was darin war? Gold- und Silbertaler befanden sich darin. Für die Familie war das arme und bescheidene Leben zu Ende und sie zogen in ein neues, schönes Haus, in dem sie glücklich und zufrieden lebten. Seit dieser Hochzeit nennt man unsere Tannenlichtung: „Fuchstanz“. Und an jedem 1. Mai treffen sich hier die Füchse um zu heiraten. Nassau“, Aloys Henninger. Gustav Georg Lange, Neuauflage 1853)

von Eva Maria Dorn, erschienen in der Reihe „Königsteiner Geschichten“



Ihre Ansprechpartner

Der Vorstand des Heimatvereines Falkenstein e. V.

Vorsitzende	Eva Maria Dorn
Stellvertreter	Peter Majer-Leonhard
Schatzmeister	Joachim Hartmann
Stellvertreter	Michael Brod
Schriftführer	Karl-Erich Giese
Stellvertreterin	Christina Brod

Beisitzer: Hermann Groß · Peter Borberg · Christoph Trabert ·
Gudrun Trabert · Dagmar Sawistowsky

Unsere Kontonummer für Ihre Spende:

Frankfurter Volksbank – Königstein
Konto-Nr. 300433642 – BLZ 501 900 00
IBAN: DE07 5019 0000 0300 4336 42
BIC: FFBVDE33XXX

Herausgeber: Heimatverein Falkenstein im Taunus e.V. seit 1878
Druck: Druckhaus Taunus GmbH, Kelkheim

Das haben wir aus unseren Mitgliederbeiträgen und Spenden in den letzten 10 Jahren für Falkenstein ausgegeben:

2006	Renovierung Ehrenmal	11.700	
	Burg und Bänke	2.000	
	Renovierung „Totenw.-Haus“	2.900	16.600
2007	Renovierung Ehrenmal		67.400
2008	Falkensteiner Hütte – Dach	1.400	
	Burgturm Tür + Geländer	6.140	
	Burg Infotafeln	1.000	
	Martinszug	630	
	Renovierung Ehrenmal	59.730	68.900
2009	Lips-Tempel Instandhaltung	370	
	Burg Geländer	7.625	
	Burg Div. Ausgaben	150	
	Renovierung Ehrenmal	15.215	23.000
2010	Burg div. Ausgaben	554	554
2011	Renovierung Ehrenmal	30.631	30.631
2012	Kruzifix Restaurierung	526	
	Martinszug	310	
	Renaturierung Forellenweihe Falkenstein	20.000	
	Sitzecke auf der Burg	995	21.831
2013	Burg Mauerwerk	15.000	
	Betonpflanzkübel	803	
	Bank Burg	401	
	Lautsprecheranlage	1.370	17.754
2014	Burg Mauerwerk	601	
	Betonpflanzkübel	772	
	Geranien Rathaus	1.125	
	Neue Beleuchtung Burg	7.613	10.111
2015	Burg Mauerwerk	12.428	
	Schlosserarbeiten Dettweiler Tempel	1.584	
	Strahler Burg	2.611	
	Pflanzkübel Bürgerhaus bepflanzt	231	
	Geranien Rathaus Anschaffung und Pflege	772	
	Martinszug	725	18.353
2016	Burgtor Aufarbeiten	1.879	
	Burgturm	9.263	
	Fahne Burgturm	258	
	Johannisbrunnen	14.012	
	Kreuz Fuchstanzweg	810	
	Weihnachtssterne	1.929	
	Lichterketten	1.400	29.551

304.685